



Pflegeanleitung für Bambus

- Optimale Pflanzzeit: Von März bis Juni, sowie von September bis November. Auch im Hochsommer kann gepflanzt werden, allerdings muss auf ausreichende Bewässerung geachtet werden.
- Bodenvorbereitung: Das Pflanzloch sollte zweimal so groß wie der Topf sein und mit lockerer, nährstoffreicher Erde aufgefüllt werden. Staunässe muss unbedingt vermieden werden, es empfiehlt sich den Unterboden mit grobkörnigem Material (z.B. Lecaton) aufzubereiten.
- Rhizomsperre: Fast alle Bambusse, außer der Gattung *Fargesia*, sind mehr oder weniger stark ausläufertreibend. Diese Ausläufer (Rhizome) sind in der Lage, Teichfolie zu durchstoßen, Wegplatten anzuheben und Fundamente zu durchlöchern. Bambus sollte daher unbedingt mit einer Rhizomsperre versehen werden.
- Gießen: Bambus benötigt sehr viel Wasser, besonders an sonnigen oder windigen Standorten. Gerade im Winter ist auf eine ausreichende Wasserversorgung zu achten. Sollte der Bambus aufgrund von Trockenheit seine Blätter einrollen, muss möglichst sofort gewässert werden.
- Düngen: Sobald die neuen Sprossen treiben, im April/Mai, benötigt Bambus eine stickstoffbetonte Düngung. Im Juni/Juli sollte ein zweites Mal gedüngt werden mit einem Dünger, der hauptsächlich Kalium und Stickstoff enthält. Wird der Bambus im Topf gehalten, ist bei jeder Düngung eine Zugabe der lebenswichtigen Kieselsäure zu empfehlen.
- Schnitt: Der Pflegeschnitt besteht lediglich darin, vor dem Austrieb ältere Halme bodeneben abzuschneiden. Ein Einkürzen der Halme führt zu einem sehr untypischen Habitus und wird daher nur bei Bambushecken durchgeführt. Achten Sie darauf, dass die Halme beim Schnitt schon voll entwickelt sind. Werden Halme, während sie sich noch im Wachstum befinden, gekürzt, sterben sie komplett ab.
- Winterschutz: Der „Fuß“ der Pflanze sollte im Winter mit einer Schicht aus Laubmulch geschützt werden. In sehr kalten Wintern kommt es gelegentlich vor, dass oberirdische Pflanzenteile erfrieren, so dass der Bambus im Extremfall sämtliche Blätter verliert.
- Krankheiten: Bambus ist nahezu krankheitsfrei. Bei Zimmerhaltung neigt er jedoch aufgrund der trockenen Zimmerluft zu Spinnmilben. Ein Befall mit Blattläusen im Freiland kommt nur selten vor und kann bei Bedarf mit den handelsüblichen Pflanzenschutzmitteln bekämpft werden.
- Ökologie: Obwohl der Bambus in unseren Gärten ein ausgesprochener Exot ist, ist eine Schädigung der Wildflora, etwa durch unkontrollierte Selbstaussaat nicht zu befürchten. Weiterhin werden die alten, abgefallenen Blätter des Bambus besonders gern von Vögeln zum Nestbau verwendet.
- Kulinarisches: In Asien ist Bambus ein wichtiges Nahrungsmittel. Die frisch ausgetriebenen Sprossen, fast aller Bambusgattungen sind essbar.

AMMANN Gartenkultur GmbH
Radolfzeller Str. 42, 78256 Steißlingen
Tel. 07738 – 92650, Fax 07738 – 926 525
info@baumschule-ammann.de
www.baumschule-ammann.de